

# Protokoll der Schulkonferenz vom 21. Februar 2006

Ort: Gymnasium am Moltkeplatz, Lehrerzimmer

Beginn: 19.30 Uhr

Anwesende: s. Anwesenheitsliste

Tagesordnung: s. Anlage

## TOP 1

Herr Neumann berichtet über die **Situation der Schule** zu Beginn des zweiten Halbjahres. Er stellt der Konferenz **Frau Aalam-Behr als neue Stellvertretende Schulleiterin** vor, die zum 8.2.2006 ihren Dienst aufgenommen hat. **Frau Keil** ist mit halber Stundenzahl aus dem Erziehungsurlaub zurück. Frau Arik und Frau Stabl haben die Schule verlassen.

Die **gestiegenen Schülerzahlen** haben zur Folge, dass die Schule **zwei Stellen** ausschreiben kann. Besonders gesucht sind die Fächer Latein und Französisch, außerdem Chemie. Das Bestreben der Landesregierung, Schulen entgegen der ursprünglichen Ankündigung doch zu 100% mit Lehrern auszulasten, könnte im kommenden Schuljahr eventuell zu einer weiteren Stellenausschreibung führen.

Vom **1.-4.3.2006 läuft die Anmeldefrist für die neuen 5. Klassen**. Das Interesse an der Latein-Informationsveranstaltung am 8.2. war groß, die tatsächlich gewünschte erste Fremdsprache bleibt abzuwarten.

## TOP 2

Frau Kalff berichtet über die Durchführung der **Lernstandserhebungen 2005**.

Die Hoffnung der Lehrer und Lehrerinnen auf eine Vereinfachung des Verfahrens hat sich NICHT erfüllt – die Durchführung war sogar sehr kompliziert durch die Hörverstehensübungen in Deutsch und Englisch und die Korrekturen in diesen Fächern war umfangreicher und aufwändiger als im Vorjahr.

Landesweite Ergebnisse im Internet liegen noch nicht vor. Schulintern scheinen die Ergebnisse im Fach Mathematik bei 70% gelöster Aufgaben zu liegen, was die Mathematik-Kollegen zufrieden stimmt.

Für die Fächer Deutsch und Englisch ergibt sich als Konsequenz, dass die Aufgabentypen der LSE stärker im Unterricht vorbereitet werden müssen und dass hierfür geeignetes Material anzuschaffen ist. Auch in Mathematik müssen geeignete Materialien bereit gestellt werden, zudem sollten die Bereiche der LSE gleichmäßiger bearbeitet werden.

## TOP 3

Herr Neumann berichtet über die **Tätigkeit der Steuergruppe des letzten Jahres**. (s.Anlage)

## TOP 4

Die Schulkonferenz legt einstimmig den **Termin des Elternsprechtages** fest auf **Freitag, 31.März 2006, am Nachmittag** (genaue Uhrzeit wird noch festgelegt).

## TOP 5

Die **beweglichen Ferientage des Schuljahres 2006/2007** werden von der Schulkonferenz wie folgt festgelegt:

**Freitag** 16. Februar 2007 (Freitag nach Weiberfastnacht)  
**Montag** 19. Februar 2007 (Rosenmontag)  
**Dienstag** 20. Februar 2007 (Veilchendienstag)  
**Freitag** 18. Mai 2007 (Freitag nach Himmelfahrt)

## TOP 6

Die **Fachschaft Religion** erhält von der Schulkonferenz die Zustimmung zu einem **Sponsorenlauf**, der im kommenden Schuljahr durchgeführt werden soll. Die Fachschaft denkt an eine Art „Festwoche“, in der verschiedene Aktionen stattfinden könnten. Der Erlös des Sponsorenlaufes soll diesmal verstärkt der weiteren Ausstattung der Aula zu Gute kommen.

Die **Universität Bielefeld** wird im Rahmen einer bundesweiten Untersuchung zur Gesundheit eine **Umfrage** in den Klassen 5, 7 und 9 durchführen. Die Fragebögen werden in der Schule verteilt, zu Hause ausgefüllt und wieder abgegeben.

**Frau Kalff** erhält das Votum der Schulkonferenz, **mit dem DRK ein Projekt „soziales Handeln“ für Klasse 7, 8, 9 zu initiieren**, in dessen Verlauf Schülerinnen und Schüler soziale Dienste in bestimmten Rahmen leisten können.

Der **Schulentwicklungsplan** der Stadt Krefeld liegt zur Einsicht vor. Eine Stellungnahme erfolgt gegebenenfalls zu einem späteren Termin.

Herr Neumann gibt einen Erlass zur Kenntnis, der besagt, dass es **dem Schulleiter obliegt zu definieren, was „Unterricht“** ist. Damit sollen auch zukünftig Besuche in Museen, im Theater oder im Zoo während der Unterrichtszeit ermöglicht werden.

Die **Basketballkörbe** werden in Kürze wieder freigegeben.

Die **Preise am „Büddchen“** sind deutlich gestiegen, allerdings ohne Absprache mit der Schulleitung. Herr Neumann wird ein Gespräch führen.

Das „**Moltke**“ wird sich, sofern die Lehrerkonferenz dem Vorhaben zustimmt, zur Teilnahme an einem **Wettbewerb über „die beste Schule Deutschlands“**, der von der Robert-Bosch-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem „Stern“ und dem ZDF ausgeschrieben wurde, anmelden.

Ende der Konferenz: 21.00 Uhr

gez. A. Aalam-Behr  
(Protokollantin)

R. Neumann  
(Vorsitzender)

## **Anlage zu TOP 3 Bericht der Steuergruppe**

Bis Ende des Jahres 2004 evaluierte die Steuergruppe das Sportprojekt im Rahmen der Arbeit als sportbetonte Schule.

Da mit dem Sommer 2005 die Hälfte der Schulversuchs erreicht war, interessierte die Akzeptanz des Projekts bei beteiligten und nicht direkt beteiligten Eltern und Schülern. Nach der deutlich positiven Rückmeldung überlegten die Damen und Herren in der Steuergruppe, die weitere Begleitung des Sportprojekts den Sportlehrern (Herrn Knur und Herrn Syrek) und der Schulleitung in die Hände zu geben.

Es sollte ein neues Projekt verfolgt werden. Die Thematik fand sich in einer Erweiterung des sehr kleinen Projekts „Lernen lernen“, welches bis 2004 nur in der Stufe 11 verfolgt wurde.

Auf Anregung von Herrn van Randenborgh traf sich vor zwei Jahren eine kleine Arbeitsgruppe von Lehrerinnen und Lehrern, die eine Ausweitung des Konzepts auf die Sekundarstufe I unter dem Begriff „Erfolgreich lernen“ vorschlug. In einem ersten Beschluss wurde der sog. Klassenlehrertag eingeführt, der den neuen Klassenlehrern in den Klassen 5 und 8 sowie den Klassenlehrern der 10. Klasse die Möglichkeit bot, pädagogische, organisatorische oder weitere Fragen mit der Klasse zu klären.

In einer Lehrerkonferenz im Sommer 2005 wurde das Thema aufgenommen und an die Pädagogische Konferenz vom 15. Feb. 2006 delegiert. In dieser Konferenz sollten ein oder mehrere Schwerpunktthemen herausgearbeitet werden.

Ein Problem, das allen Kolleginnen und Kollegen sehr wichtig erscheint, ist das „Soziale Verhalten“ der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten.

Die Steuergruppe wird sich dieses Themas annehmen und Anregungen geben, einen organisatorischen Rahmen zu schaffen, in dem die Schülerinnen und Schüler unter Einbeziehung von Eltern und externen Partnern eine gute Ausbildung und eine gute Erziehung erhalten und somit „Erfolgreich lernen“ können.